



Titelbild: stockpics - stock.adobe.com

## Bausteine zu einem Wort-Gottesdienst am Tag der Pflege am 12. Mai 2026

### „Hab Mut“

**Eingangsglied**                      Vertraut den neuen Wegen GL 812 (Diözesanteil Augsburg/EG 395)

### Begrüßung und Hinführung

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Sehr herzlich begrüße ich Sie zu diesem Gottesdienst am Internationalen Tag der Pflege, der unter dem Motto steht: „Hab Mut“.

Täglich sind Sie mit der Pflege von Kranken, Sterbenden und dem Beistand für Angehörige gefordert und auch belastet. Es braucht viel Mut, trotzdem nicht aufzugeben. Nicht aufzugeben trotz vieler Überstunden, nicht aufzugeben trotz Sparkurs und viel zu wenig Personal. Lassen wir uns in diesem Gottesdienst zusprechen, von einem der sein Leben für das Gute trotz Widerständen und Mühen gelebt hat:

### Kyrie

Herr Jesus Christus,  
du bist den Kranken und Schwachen mit offenen Augen und einem liebenden Herzen begegnet. Du hast ihnen Würde geschenkt und sie in ihrer Not nicht allein gelassen.  
Wenn uns im Alltag der Mut fehlt, hinzusehen und zu helfen, dann stärke uns mit deiner Nähe.

*Herr, erbarme dich.*

Herr Jesus Christus,  
Du gehst an der Seite der Pflegenden, die oft bis an ihre Grenzen gehen.  
Du kennst ihre Erschöpfung, ihre Sorgen und ihre stille Hingabe.  
Wenn ihnen die Kraft schwindet und der Mut klein wird, dann richte sie auf und schenke neue Hoffnung.

*Christus, erbarme dich.*

Herr Jesus Christus,  
du sprichst uns zu: „Fürchte dich nicht!“ und schenkst uns Vertrauen.  
Du rufst uns, füreinander da zu sein und mutig Liebe zu leben – auch dort, wo es schwerfällt.  
Wenn wir uns zurückziehen oder Angst haben, den ersten Schritt zu tun, dann ermutige uns durch deinen Geist.

*Herr, erbarme dich.*



Titelbild: stockpics - stock.adobe.com

## Gebet

Herr, unser Gott, wir kommen heute zu Dir mit unseren Sorgen und Ängsten, aber auch mit unserer Hoffnung und unserem Vertrauen. Manchmal fühlen wir uns schwach und verzagt und unser Dienst fällt uns schwer. Trotzdem erfahren wir unseren Dienst als Bereicherung und mit Sinn erfüllt. Immer wieder rufst Du uns zu, Dir zu vertrauen und Mut zu fassen. Du hast uns versprochen, uns nie allein zu lassen. Schenke uns den Mut, auch in schwierigen Zeiten an Deiner Liebe festzuhalten. Öffne unser Herz für Dein Wort und lass uns spüren, dass Du uns trägst, gerade dann, wenn es schwer wird.

Amen.

## Evangelium: Matthäus 14, 22-33 - Jesus geht auf dem Wasser

Gleich darauf drängte Jesus die Jünger, ins Boot zu steigen und ihm ans andere Ufer voranzufahren. Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken. Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um für sich allein zu beten. Als es Abend wurde, war er allein dort. Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind. In der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen; er ging auf dem See. Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. Doch sogleich sprach Jesus zu ihnen und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! Petrus erwiderte ihm: Herr, wenn du es bist, so befiehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme! Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und ging über das Wasser auf Jesus zu. Als er aber sah, wie heftig der Wind war, bekam er Angst und begann unterzugehen. Er schrie: Herr, rette mich! Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, Gottes Sohn bist du.

## Lied

Solang es Menschen gibt auf Erden, GL 425 1.-2. Str.

## Impuls zur Lesung

Die Erzählung vom Gang Jesu auf dem Wasser im Matthäusevangelium kann als kraftvolles Bild für Mut verstanden werden – gerade im Umfeld der Pflege. Die Jünger befinden sich im Boot mitten im Sturm, umgeben von Dunkelheit, Gegenwind und Unsicherheit. Diese Situation erinnert uns doch an den Alltag vieler Pflegenden: unvorhersehbare



Titelbild: stockpics - stock.adobe.com

Herausforderungen, hohe Verantwortung und Momente, in denen die Kräfte an ihre Grenzen kommen.

Mitten in diese Situation hinein spricht Jesus: „Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!“ Mut entsteht hier nicht aus der Abwesenheit von Angst, sondern aus dem Vertrauen, dass man in der Unsicherheit nicht allein ist. Petrus ist derjenige, der diesen Mut konkret wagt. Er weiß: Wasser trägt nicht. Trotzdem verlässt er das sichere Boot und geht auf Jesus zu – ein Schritt ins Ungewisse. Darin spiegelt sich der Mut, den auch Pflegende täglich zeigen: Sie lassen sich ein auf Menschen, auf Situationen, die sich nicht vollständig kontrollieren lassen, um dennoch Verantwortung zu übernehmen.

Doch Petrus ist nicht der perfekte Held. Als er den starken Wind bemerkt, bekommt er Angst und beginnt zu sinken. Gerade darin liegt eine wichtige Botschaft: Mut schließt Zweifel und Überforderung nicht aus. Auch wer mutig ist, kann an Grenzen kommen. Entscheidend ist, dass Petrus in diesem Moment nicht verstummt, sondern ruft: „Herr, rette mich!“ – und sofort wird er von Jesus ergriffen. Diese Szene zeigt: Scheitern oder Schwäche nehmen dem Mut nicht seinen Wert. Vielmehr gehört es zum Menschsein dazu, Hilfe zu brauchen und anzunehmen.

Für den Pflegealltag bedeutet das: Mut zeigt sich nicht nur in großen, außergewöhnlichen Taten, sondern in der täglichen Bereitschaft, trotz Erschöpfung, Zeitdruck oder emotionaler Belastung für andere da zu sein. Es ist der Mut, immer wieder neu hinzusehen, zuzuhören, zu handeln – auch wenn „der Wind“ stark ist. Und es ist ebenso der Mut, die eigenen Grenzen wahrzunehmen und Unterstützung zu suchen.

Am Ende der Erzählung legt sich der Sturm, und die Jünger erkennen in Jesus den, der trägt. So kann diese biblische Geschichte heute als Ermutigung gehört werden: Mut wächst aus Vertrauen – nicht aus Perfektion. Wer sich hinauswagt aus dem sicheren „Boot“, wer sich berühren lässt von der Not anderer und dennoch weitergeht, zeigt einen Mut, der trägt – auch dann, wenn er ins Wanken gerät.

**Lied:** Solang es Menschen gibt auf Erden GL 425 3.-4. Str.

### **Fürbitten**

Guter Gott, du schenkst uns Kraft und Hoffnung. Am Tag der Pflege kommen wir zu dir und bitten dich mit unseren Anliegen:

1. Für alle Pflegenden:

Stärke sie in ihrem oft herausfordernden Dienst. Schenke ihnen Mut, auch in schweren Momenten durchzuhalten, und lass sie Wertschätzung erfahren.

*Wir bitten dich, erhöhe uns.*



Titelbild: stockpics - stock.adobe.com

## 2. Für kranke und pflegebedürftige Menschen:

Gib ihnen Mut, ihre Situation anzunehmen, und schenke ihnen Hoffnung und Zuversicht für jeden neuen Tag.

*Wir bitten dich, erhöhe uns.*

## 3. Für Angehörige:

Ermutige sie, die Last der Sorge nicht allein zu tragen. Lass sie Unterstützung finden und Momente der Ruhe erleben.

*Wir bitten dich, erhöhe uns.*

## 4. Für die Verantwortlichen im Gesundheitswesen und in der Politik:

Gib ihnen den Mut, gerechte Entscheidungen zu treffen und die Pflege nachhaltig zu stärken.

*Wir bitten dich, erhöhe uns.*

## 5. Für unsere Gesellschaft:

Öffne unsere Augen für die Bedeutung der Pflege. Schenke uns den Mut, hinzusehen, zu helfen und füreinander da zu sein.

*Wir bitten dich, erhöhe uns.*

## 6. Für uns selbst:

Gib uns den Mut, mit kleinen Gesten der Aufmerksamkeit und Nächstenliebe den Alltag anderer Menschen heller zu machen.

*Wir bitten dich, erhöhe uns.*

Guter Gott, du kennst unsere Sorgen und Hoffnungen. Begleite uns auf unserem Weg und stärke unseren Mut – heute und an allen Tagen. Amen.

Alles was wir im Herzen bewegen tragen wir nun im gemeinsamen Gebet vor Gott.

## Vater unser

**Lied:** Im Frieden dein, o Herre mein GL 216/EG 222

## Abschlussgebet

Guter Gott,

danke für die Erinnerung, dass Du bei uns bist, auch wenn wir uns von Ängsten und Sorgen bedrängt fühlen. Schenke uns den Mut, auf Dich zu vertrauen, den Mut, in der Dunkelheit Dein Licht zu sehen und den Mut, in Deinem Frieden zu leben. Lass uns nie vergessen, dass Du uns begleitest und uns den Weg des Lebens zeigst.

Durch Christus, unseren Herrn. Amen.“



Titelbild: stockpics - stock.adobe.com

**Segensbitte:**

Der Herr segne uns und behüte uns.

Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Er hebe sein Angesicht über uns und gebe uns Frieden.

Amen.

**Lied** Nun danket all, GL 405

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift - © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart